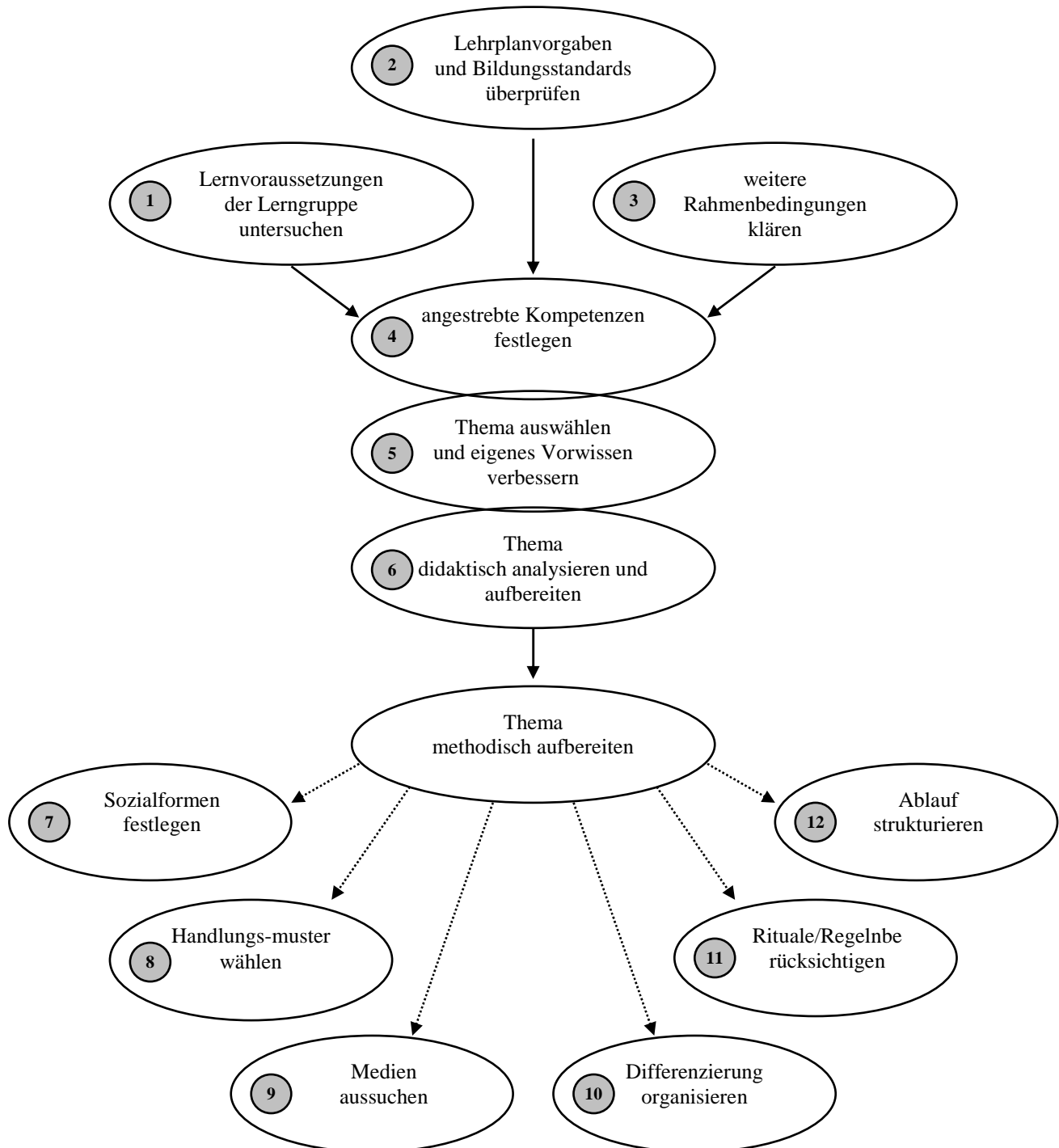


# Unterrichtsplanung



## 12 Schritte bei der Prozessplanung (= Planung einer Unterrichtsstunde)



## Unterrichtsplanungsmodell (IPTS 311, in Anlehnung an die alte OVP)

### Hinweise zum Aufbau einer ausführlichen Unterrichtsvorbereitung

Der Umfang einer sog. großen Unterrichtsvorbereitung sollte in der Regel sechs Schreibmaschinenseiten in den Bereichen 1 – 4 umfassen (vgl. OVP).

#### 1. BEDINGUNGSFAKTOREN FÜR DIESE UNTERRICHTSSTUNDE

**"WER?"**

*Nur die wesentlichen Elemente, die zur Erhellung des unterrichtlichen Hintergrundes notwendig sind, sollten hier in sinnmachender Auswahl dargestellt werden.*

##### Allgemeines:

##### 1.1 Schülerinnen und Schüler

- Soziale Bedingungen
- kulturelle Lernvoraussetz.
- Einstellung zur schulischen Arbeit / Motivation
- Entwicklungspsych. LV
- kognitive LV
- psychomotorische LV
- Beziehungsgefüge und Verkehrsformen in der Klasse
- ...

##### 1.2 Die Lehrerin / der Lehrer

- Ausgangssituation der Lehrkraft
- Fachkenntnisse
- Interessensgebiete
- Bezug zur Lerngruppe
- Lehrstile
- Verfahrensweisen
- ...

##### 1.3 Rahmenbedingungen

- materielle Ausstattung der Klasse / Schule
- räumliche Bedingungen
- allgemeine Ausstattung des Klassenraumes
- Ausstattung mit Medien
- ...

##### Fachspezifisches:

##### 1.4 Fachliche Bedingungen in der Lerngruppe

- Sachwissen (Vorkenntnisse, Vorerfahrungen)
- Vorher erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten (fachspezifisch!)
- Methodenwissen
- Arbeitstechniken / Lerntechniken / Informationstechniken und Grad der Selbstständigkeit
- Fähigkeit des Zusammenarbeitens (Teamfähigkeit)
- Vertrautheit mit den vorgesehenen Medien
- Erfahrungen zum und Interessen am Thema
- ...

## 2. UNTERRICHTSGEGENSTAND

**"WAS ?"**

- Welche Erkenntnisse liegen wissenschaftlich gesichert über den Unterrichtsgegenstand vor?
- Welche Bedeutung nimmt der Unterrichtsgegenstand im übergreifenden Sachzusammenhang ein?
- Welche Eingrenzung der Sache ist bezüglich der Lerngruppe bzw. der unterrichtlichen Absicht notwendig und sinnvoll?

## 3 DIDAKTISCHE ANALYSE / DIDAKTISCHE BEGRÜNDUNG / ZUR DIDAKTIK /

...

### 3.1 Lehrplanbezug:

Darstellung des Lerninhalts der Stunde in Bezug auf den Lehrplan

**"WARUM ?"**

### 3.2 Begründungen:

- **Gegenwartsbedeutung / Zukunftsbedeutung**  
Welchen Stellenwert hat der Lerninhalt gegenwärtig und zukünftig?
- **Exemplarität**  
Wofür ist der Lerninhalt exemplarisch / repräsentativ?  
Welches zukünftige Lernen kann die Beherrschung ermöglichen oder erleichtern?  
Welche Transfermöglichkeiten sind damit verbunden?
- **Zu erwartende Schwierigkeiten**  
Gibt es im Lerninhalt eine besondere Komplexität, die zu beachten ist?  
Welche strukturellen Schwierigkeiten könnten eine Erschließung problematisch machen?  
An welcher Stelle gibt es „Denkhürden“ / „Lernhürden“?
- **Lernerfolgskriterien**  
An welchen Handlungen, Fähigkeiten, Erkenntnissen und Leistungen der Schülerinnen und Schüler kann sich zeigen, ob die beabsichtigten Lernprozesse erfolgreich waren?

### 3.3 Ziele:

Die zu nennenden Kompetenzen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz) und Teilziele sind auf die originäre didaktische Absicht dieser Stunde zu reduzieren.

#### 4. METHODISCHE BEGRÜNDUNGEN / METHODISCHE ANALYSE / ZUR METHODIK/ ....

(siehe Anlage 1)

**"WIE?"** Entscheidungen, Begründungen, Planungsalternativen stehen immer in Bezug zur Lerngruppe, zur Sachstruktur und zu den didaktischen Überlegungen (kein verbalisierter Unterrichtsablauf!) !

Die folgenden Punkte bedingen einander und sind auf ihre Passung hin zu diskutieren und zu begründen:

- Artikulation (Unterrichtsphasen, Abfolge, Zeitaufwand)
- Aktionsformen (Lenkung und Selbstständigkeit)
- Sozialformen (Passung von Interaktionsformen und Zielen)
- Medieneinsatz (Warum gerade diese Medien?)
- Sicherung der Ergebnisse (Verfahren, die den Lernprozess überprüfen)

#### 5. LITERATUR

## 6. VERLAUFSPLANUNG

### THEMA:

ZEIT	PHASEN	METHODISCHES VORGEHEN	ORGANISATION / MEDIEN / SOZIALFORMEN

## 7. (KOMMENTIERTER) SITZPLAN

*s. Anlage 2*

## 8. ANLAGEN / UNTERRICHTSMATERIALIEN

... ..

## 9. TAFELBILDENTWURF / -ENTWÜRFE

	<p><i>Ein gutes, sich entwickelndes Tafelbild schafft durch Ganzheit und Gestalt <b>Übersicht, klare Orientierung</b> und erleichtert somit das Lernen.</i></p>	
--	---	--

## 10. DECKBLATT

*s. Anlage 3*

## Anlage 1

### Erläuterungen zu den „Methodischen Begründungen“

#### ARTIKULATION DES UNTERRICHTS

##### Unterrichtseinstieg

- Welche Erwartungshaltung initiiere ich?
- Wie erzeuge ich eine Fragehaltung?
- Wie erlange ich Spannung?
- Wie rege ich zum Nachdenken an?
- Wie formuliere ich eine Leitfrage?
- Wie gelange ich zur Zielformulierung?
- Wie bahne ich die Problemstellung an?
- Wie gewährleiste ich Transparenz?
- Wie entfalte ich Arbeits- und Lernfreude?

##### Erarbeitung / Vertiefung

- Wie initiiere ich Lernprozesse?
- Welche Methoden, Sozial- und Organisationsformen helfen mir?
- Welche Lernstrategien sind erforderlich und nützlich?
- Welche Lernaktivitäten erzeugen Bewusstsein und Speicherung?
- Welche Differenzierung ist nötig und möglich?
- Welche Verfahren sind lerneffektiv und ökonomisch?
- Wie schaffe ich Freiräume für selbstständige und kreative Prozesse?

##### Unterrichtsausstieg und Sicherung des Gelernten

###### Wie bereite ich die Reflexion der Handlungs- und Lernprozesse vor?

- Wie verdeutliche ich den themenübergreifenden Kontext?
- Welche Schlüsse ziehe ich für das weitere Vorgehen?
- Welche Transfermöglichkeiten sind zu bedenken?
- In welcher Form werden die Lernergebnisse gesichert?
- Bietet sich eine Präsentation von Lernergebnissen (Teilergebnissen) an?
- Bietet sich eine Dokumentation der Lernergebnisse an?
- Welche Funktion soll eine mögliche Hausaufgabe haben?

#### AKTIONSFORMEN DES UNTERRICHTS

- Wie gehen „wir“ vor?
- Welche Lernformen sind der Sache und den Lernenden angemessen?
- Wie lässt sich **sinnvoll** eine Handlungsorientierung umsetzen?
- Welche Kooperations-, Organisations-, Untersuchungs- bzw. Lern- und Darstellungsformen sind hilfreich?
- Kann **sinnvoll** mit verschiedenen Sinnen gearbeitet werden?
- Akzentuiere ich lehrgangsbezogenes oder eher entdeckendes Lernen?
- In welchem Verhältnis stehen Lenkung und Selbsttätigkeit?
- Welche Methodenwechsel sind notwendig und sinnvoll?

#### SOZIALFORMEN DES UNTERRICHTS

- Welche Interaktionen dienen dem Lernen?
- Wie wirkt sich die ausgewählte Sozialform auf das einzelne Kind oder die Gruppe aus?



Anlage 3

**Muster des Deckblattes einer Unterrichtsvorbereitung**

IPTS - Regionalseminar Nord

Abteilung für Grund- und Hauptschulen

UNTERRICHTSENTWURF

für den Unterrichtsbesuch / die Ausbildungslehrprobe am .....

Uhrzeit:

Name:

Ausbildungsschule:

Schulleiter/in:

Mentor/in:

Studienleiter/in:

Ausbildungsgruppe:

Fach:

Klasse / Lerngruppe:	
Klassengröße:	Mädchen, Jungen
Klassenlehrer/in:	Ja / Nein
Gesamtanzahl der Stunden in der Klasse:	Stunden

Thema der Unterrichtseinheit:

Reihenfolge der Stundenthemen:

- 1. Stunde:
- 2. Stunde:
- 3. Stunde: xxxxxxxx
- 4. Stunde:
- ...

Thema der Stunde:

Inhalt:

- 1. Bedingungsfaktoren
- 2. Unterrichtsgegenstand
- 3. Didaktische Begründungen und Ziele
- 4. Methodische Begründungen
- 5. Literatur
- 6. Verlaufsplanung
- 7. Tafelbildentwurf
- 8. Kommentierter Sitzplan
- 9. Anlagen

Anlage 2

Erläuterung der Zeichen: + : ist gut bis sehr gut (im Klassenmaßstab)  
 0 : ist in befriedigendem Maße vorhanden  
 - : nicht sehr ausgeprägt

Einschätzung: 1. Zeichen: Mitarbeit im Unterricht  
 2. Zeichen: Sprachkompetenz  
 3. Zeichen: Sozialverhalten in der Klasse

